

TEXTE FÜR EINE HÄUSLICHE FEIER DES HIMMELFAHRTTAGES 21.5.2020

Liebe Gemeindemitglieder, seit dem letzten Wochenende hat die Pfarre St. Gregor von Burtscheid nach dem Lockdown im Zuge der Corona-Pandemie die öffentlichen Gottesdienste wieder aufgenommen. Dennoch möchten wir Sie bitten, vorsichtig auf die Öffnungsmaßnahmen zu reagieren und im Zweifelsfall (vor allem, wenn Sie der Risikogruppe angehören) lieber zu Hause zu bleiben. Auch heute wollen wir Ihnen mit diesen Texten eine Anregung geben, wie Sie zu Hause im engsten Kreis den Himmelfahrtstag feiern können. Die biblischen Lesungen sind ergänzt durch Texte, die die Lektoren und Kommunionhelfer unserer Pfarre St. Gregor von Burtscheid verfasst haben. So können wir auch in verschiedenen Häusern gemeinsam miteinander den Sonntag feiern.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

In den letzten Jahren ist unsere Gemeinde St. Gregor von Burtscheid in der Woche um Christi Himmelfahrt mit circa 80 Gemeindemitgliedern im Alter von 4 bis 75 Jahren zu Fuß zum Grab des heiligen Matthias nach Trier gepilgert. Mit dem Pilgerkreuz wurden die Sorgen und Bitten der ganzen Gemeinde auf diesen Weg mitgenommen.

Wegen der Corona-Pandemie können wir uns in diesem Jahr nicht zur Fußwallfahrt aufmachen. Aber wir alle können uns immer wieder mit dem Herzen auf den Weg machen zu Gott und zu unserem Nächsten - ganz gleich, ob wir auf dem Weg nach Trier oder unterwegs im Alltag sind.

Kyrie

Du, Herr, in unseren Gedanken, in unseren Worten, in unserem Handeln.

Kyrie eleison

Du, Herr, in unseren Fragen, in unseren Bitten, in unserem Dank.

Christe eleison

Du, Herr, an unserer Seite, auf allen Wegen, jeden Tag.

Kyrie eleison

Gloria: Lied aus dem Gotteslob (z.B. 172 oder 383)

Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott, erfülle uns mit Freude und Dankbarkeit,
denn in der Himmelfahrt deines Sohnes hast du den Menschen erhöht.

Schenke uns das feste Vertrauen, dass auch wir zu der Herrlichkeit
gerufen sind, in die Christus uns vorausgegangen ist,

der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Im ersten Buch, lieber Theóphilus, habe ich über alles berichtet, was Jesus getan und gelehrt hat, bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde. Vorher hat er durch den Heiligen Geist den Aposteln, die er sich erwählt hatte, Anweisungen gegeben. Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen.

Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt. Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft.

Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her? Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samárien und bis an die Grenzen der Erde.

Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, standen plötzlich zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Antwortpsalm

Ihr Völker alle, klatscht in die Hände; jauchzt Gott zu mit lautem Jubel!

Denn furchtgebietend ist der Herr, der Höchste,
ein großer König über die ganze Erde.

Gott stieg empor unter Jubel, der Herr beim Schall der Hörner.

Singt unserm Gott, ja, singt ihm! Spielt unserm König, spielt ihm!

Denn Gott ist König der ganzen Erde. Spielt ihm ein Psalmenlied!

Gott wurde König über alle Völker, Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser

Brüder und Schwestern!

Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt und wie überragend groß seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke.

Er hat sie an Christus erwiesen, den er von den Toten auferweckt und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat, hoch über alle Fürsten und Gewalten, Mächte und Herrschaften und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen genannt wird.

Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt. Sie ist sein Leib und wird von ihm erfüllt, der das All ganz und gar beherrscht.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.

Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern. Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Halleluja.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde.

Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Wort des lebendigen Gottes - heute für uns!

„Was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?“, fragen die Männer in weißen Gewändern die Jünger ... und uns.

Klammert euch nicht an eure Vorstellungen. Geht nicht weg aus der Realität, aus eurem Alltag. Meldet euch nicht ab!

Tut einfach das, was euer Freund Jesus euch gesagt hat:

Wartet! Betet! Bleibt miteinander verbunden! Lasst Euch inspirieren! Spürt im Herzen die Hoffnung und die Begeisterung dieser großen Freundschaft. Dann werdet ihr wissen, was heute wichtig ist, in eurer konkreten Situation, die plötzlich ganz anders ist als jemals erwartet.

Geht zu den Menschen und tut, was Jesus getan hat:

Hört ihnen zu, nehmt ihre Fragen ernst, seht ihre Ängste und Zweifel, sprecht miteinander, geht mit ihnen ... bis an die Grenzen.

Lasst euch vom Heiligen Geist beflügeln und findet heraus, wie ihr die Menschen erreichen könnt, die euch brauchen. Doch seid gewiss: Er wird euch unbekannte Wege führen.

Aber ihr seid nicht allein, ihr seid in Gemeinschaft unterwegs: Christus, der führende Kopf, und ihr, Hände, Füße, Augen, Ohren, Herz ... für die Menschen auf eurem Weg. Leib Christi - Kirche - Gottesdienst der Liebe.

Und vor allem, glaubt Ihm, wenn Er euch sagt:

„Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Credo: Apostolisches Glaubensbekenntnis GL 3,4 oder Lied GL 800

Fürbitten

Jesus ist mit seinen Jüngern unterwegs – damals und heute. In seinem Geist beten wir zu Gott in den Anliegen unserer Tage:

Gott, unser Vater, wir suchen Deine Nähe Tag für Tag.

Schenke uns immer wieder kurze Atempausen, um uns zu erinnern, dass Du der bist, der immer da ist.

A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Gott, unser Vater, wir sehnen uns nach Einsicht und Verständnis.

Erleuchte die Augen unserer Herzen, damit wir vor allem die Ängste und Leiden unserer Mitmenschen verstehen können.

A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Gott, unser Vater, wir möchten Zeugen Deiner Liebe sein.

Mache Du uns zu guten Weggefährten für die Menschen, denen wir in unserem Leben und Alltag begegnen.

A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Gott, unser Vater, wir träumen gern vom Himmel auf Erden.

Zeige uns den Weg, der uns schon jetzt den Himmel kosten lässt und schenke unseren lieben Verstorbenen das ewige Leben.

A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Guter Gott, du sendest den Geist des Trostes und der Zuversicht allen, die dich darum bitten. Darum danken wir dir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Gedanke zum Weiterdenken: Nähe des Geliebten (J. W. v. Goethe)

Ich denke dein, wenn mir der Sonne Schimmer
Vom Meere strahlt;
Ich denke dein, wenn sich des Mondes Flimmer
In Quellen malt.

Ich sehe dich, wenn auf dem fernen Wege
Der Staub sich hebt;
In tiefer Nacht, wenn auf dem schmalen Stege
Der Wanderer bebt.

Ich höre dich, wenn dort mit dumpfem Rauschen
Die Welle steigt.
Im stillen Haine geh' ich oft zu lauschen,
Wenn alles schweigt.

Ich bin bei dir; du seist auch noch so ferne,
Du bist mir nah!
Die Sonne sinkt, bald leuchten mir die Sterne.
O, wärst du da!

Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott,
du hast uns, die wir noch auf Erden leben,
deine göttlichen Geheimnisse anvertraut.
Lenke unser Sinnen und Verlangen zum Himmel,
wo Christus als Erster der Menschen bei dir ist,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.
Es segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Texte des Himmelfahrtstags, 21.5.2020, Lesejahr A: Apg 1,1–11; Ps 47; Eph 1,17-23; Mt 28,16-20
Lektorentexte: Regina Lützenburg und Marie-Theres Rueben